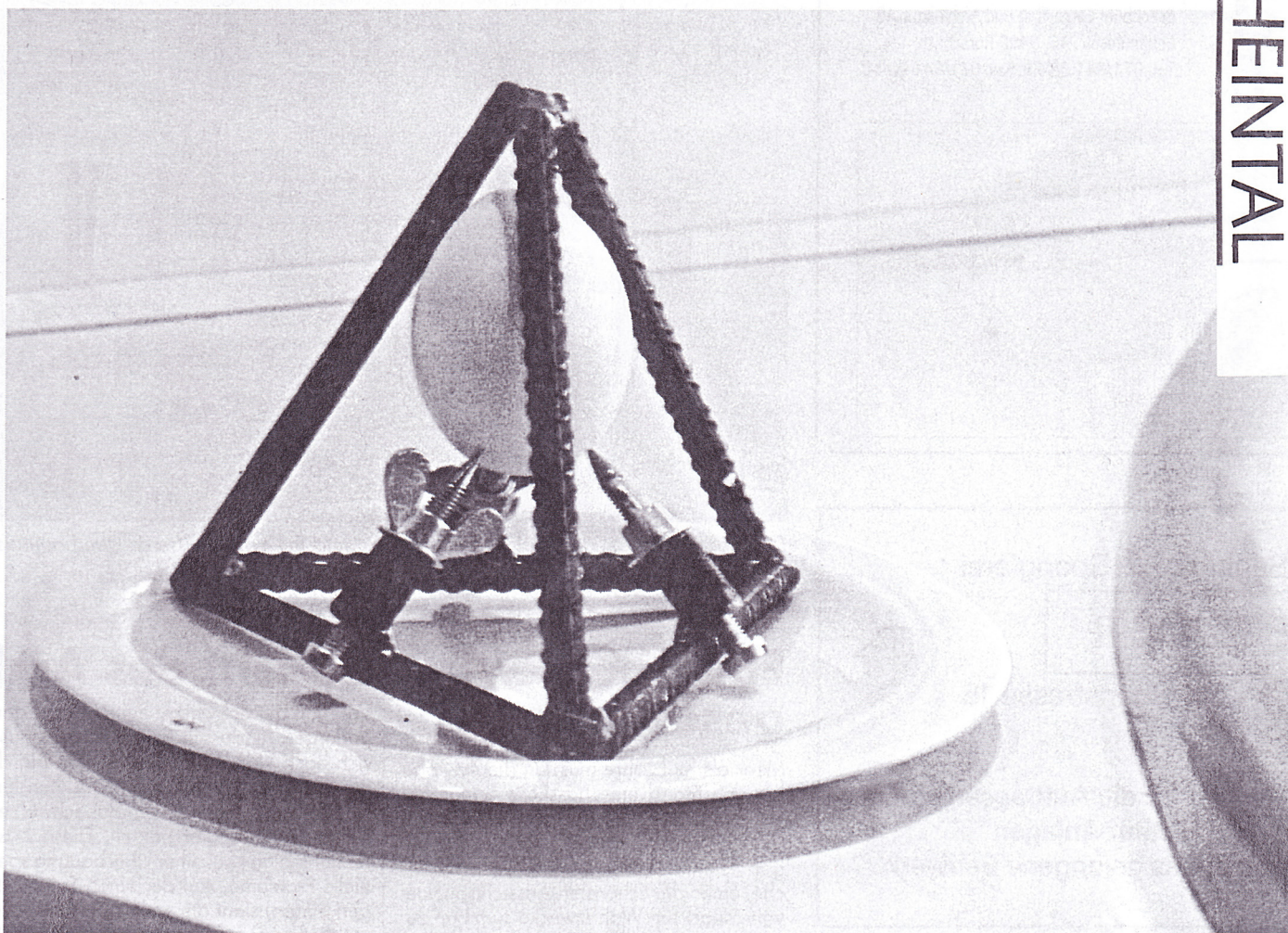




«Gefühl und Härte», Ausstellungs-Kunstwerk des Künstlers Urs Fritz im Café Elite.

Bild: Tanja Bischof

Hühnerhaut beim Betrachten

Ausstellung im Café Elite zum Thema Ei – Gespräch mit zwei Ausstellenden

Seit 15. März sind im Café Elite an der Hauptstrasse Kunstwerke von 18 Künstlerinnen und Künstlern zum Thema Ei ausgestellt. Betrachten gibt Hühnerhaut.

TANJA BISCHOF

Es gibt wohl kein Thema, das in der Kunst noch nie Beachtung gefunden hat. So auch das Ei, das je nach Künstlerin oder Künstler einen ganz besonderen Stellenwert in deren Schaffen einnimmt. Das Ei steht für die absolute Form, es fasziniert durch seine Einfachheit

und ist durch seine Beschaffenheit Symbol für innere Zartheit und äussere Härte.

Gespräch mit zwei Künstlern

Ruth Zwiener, eine Künstlerin, die im «Elite» ausstellt, setzt sich schon seit Jahren mit dem Thema «Ei» auseinander. Für sie ist es eine Art Lebensthema, das viele Assoziationen in ihr auslöst. Die drei Ausstellungswerke zeigen auf eindrückliche Weise ihre Gefühle und Ideen zu diesem Thema. Das Ei sei Symbol für etwas, das noch nicht geboren ist, eine Energie, ein Potential, das darauf wartet, geboren zu werden. Ihre ausgestellten Wer-

ke machen deutlich, was das Ei an sich ausdrückt. Das zarte Innere stellt sie mit flauschigen Pelzchen dar, das schützende Äussere mit einem harten Stein. Gedanklich überträgt sie die Ei-Symbolik auch auf den Menschen – harte Schale, weicher Kern. «Auch Menschen schützen sich mit einer Schale, um nicht verletzt zu werden», sagt Ruth Zwiener.

Idee ist das Wesentliche

Urs Fritz hat sich für diese Ausstellung erstmals mit dem Thema Ei auseinandergesetzt. Auch sein Wunsch war es, mit seinem Kunstwerk mehr als nur die oberfläch-

lichsten Gedanken zum Ei darzustellen. «Das Ei als solches ist ein Rohling.» Er wollte das Verletzliche dieses Rohlings und die vermeintliche Stärke seiner Schale darstellen. Drei Schrauben warten wie drohende Dornen auf das ungeborene Leben und verhöhnend die Sicherheit versprechende Schale. Beim Ansehen soll der Betrachter Hühnerhaut bekommen.

Bis 9. Mai. Es stellen aus: Ursula Fehr, Urs Fritz, Nesa Gschwend, Roswitha Gugg Elisabeth Kaufmann, Karin Kräutler, Bruno Lang, Hubert Müller, Jonny Müller Beat Regius, Ruedi Schegg, Ingrid Tekkenbroek, Karl Tschirky, Bettina Wachter, Ursus A. Winiger, Ruth Zwiener, Veronik Bischoff, Aldo Bachmeier.